

EINLADUNG ZUR AUSFERTIGUNG EINES FORSCHUNGSGESUCHS

NR./TITEL:	VPT_20_00B Velo-Infrastruktur-Sicherheitsinstrumente (VISSI)
ZIELE:	Grundlagen zur Entwicklung bzw. Anpassung von Instrumenten für eine sichere Infrastruktur des Veloverkehrs
ARBEITSBEGINN:	Ende 2020
ABGABETERMIN:	Ende 2021
KREDITRAHMEN:	CHF 150'000.- (exkl. MWST)
BEMERKUNGEN:	Nähere Angaben siehe 2. Seite

1. **Interessierte Forschungsstellen** sind eingeladen, Ihren Bearbeitungsvorschlag bis **spätestens 29.5.2020** dem Sekretariat SVI als **.pdf-Datei** unter info@svi.ch und dem **Vermerk Bearbeitungsvorschlag VPT_20_00B** einzureichen-

Der Vorschlag muss kurz (**max. 15 Seiten A4 inkl. Beilagen**) und präzise (mit Schwergewicht Lösungsansatz) formuliert sein. Das folgende Raster ist einzuhalten:

1. Problembeschreibung (Ausgangslage)
2. Stand der Forschung, Forschungsbedarf
3. Vorgehen, Methode, Lösungsansatz
4. Verfügbarkeit der erforderlichen Daten
5. Forschungsplan Arbeitsprogramm mit Meilensteinen
6. Kosten, Verteilung auf Arbeitsschritte, bei Arbeitsgemeinschaften: Aufgabenteilung
7. Erwartete Resultate, Nutzen der Forschungsarbeit, Nutzniesser
8. Umsetzbarkeit in die Praxis
9. Wirkungsbeurteilung
10. Nationale und internationale Literatur auf dem Gebiet
11. Erfahrungen der Forschungsstelle auf dem Gebiet, Sachbearbeiter Lebenslauf der Projektleitung

Die **Hinweise zur Bearbeitung und Begleitung von SVI-Forschungsarbeiten** (SVI-Homepage) erleichtern die Gesuchsausfertigung.

2. **Solidarität:** Bei gleichwertiger Güte von Bearbeitungsvorschlägen wird jene Forschungsstelle zur Kreditgesuchsstellung eingeladen, welche bisher noch wenig berücksichtigt werden konnte.
3. **Interessenten für die Mitarbeit in der Begleitkommission** sind gebeten, sich bis zum **29.5.2020** beim Sekretariat SVI unter info@svi.ch und dem **Vermerk Einsitz BK VPT_20_00B** anzumelden.
4. **Vorbehalt:** Die Finanzierung der Forschungsarbeit sowie deren Verfügung werden abschliessend durch das Bundesamt für Strassen vorgenommen.

Zürich, im April 2020

Der SVI-Forschungsdelegierte
Präsident der Arbeitsgruppe Verkehrsplanung und -technik des ASTRA

VPT_20_00B Velo-Infrastruktur-Sicherheitsinstrumente (VISSI)

Ausgangslage

Für die Planung und Projektierung sowie den Betrieb und Unterhalt von sicherer Strasseninfrastruktur wird in der Schweiz eine Reihe von sechs Instrumenten eingesetzt, bekannt als VISSI: Road Safety Impact Assessment (RSI), Road Safety Audit (RSA), Road Safety Inspection (RSI), Black Spot Management (BSM), Network Safety Management (NSM) und Einzelunfallstellen-Management (EUM). Prinzipiell sind diese Werkzeuge fast universell anwendbar und nicht auf bestimmte Situationen oder Verkehrsarten beschränkt. In der Praxis jedoch werden sie mehrheitlich auf den motorisierten Individualverkehr fokussiert angewendet.

Die Zahl der Verunfallten im Veloverkehr der Schweiz nimmt jährlich zu, dies im Gegensatz zu den Unfallzahlen anderer Verkehrsmittel. Im Vergleich zu im Bereich des Veloverkehrs führenden Ländern steht in der Schweiz die dem Veloverkehr zur Verfügung gestellte Infrastruktur immer wieder in der Kritik, diese Entwicklung mit zu verursachen, da sie sicherheitsrelevante Mängel aufweisen könnte. Zudem steigen mit der Zunahme von E-Bikes und Cargovelos die Anforderungen an die Veloinfrastruktur. Mit Hilfe oben genannter Sicherheitsinstrumente könnte es möglich sein, auch den spezifischen Sicherheitsanforderungen des Veloverkehrs gerecht zu werden, wenn entsprechende Anpassungen und Weiterentwicklungen an den Methoden vorgenommen werden. Beispielsweise können die aktuell normierten Parameter des BSM nicht sinnvoll zur Lokalisierung von Unfallschwerpunkten des Veloverkehrs angewandt werden, da sie nicht auf das entsprechende Unfallgeschehen abgestimmt sind. Die Anwendung angepasster Parameter dagegen führt zu relevanteren Ergebnissen für die Sanierung der spezifischen Velo-Unfallstellen (vgl. z. B. Projekt Velo-Sicuro der Stadt Zürich).

Diese Forschung ist als konzeptuelle Grundlage für spezifische Folgeforschungen vorgesehen, um einzelne Sicherheitsinstrumente auf die Anforderungen im Bereich Veloverkehr auszurichten. Dies wird mit der kommenden Gesetzgebung zum Bundesbeschluss Velo an Relevanz gewinnen.

Ziel der Arbeit

Grundlagen zur Entwicklung bzw. Anpassung von Instrumenten für eine sichere Infrastruktur des Veloverkehrs

Hinweise zur Aufgabenstellung

- Dokumentation des schweizweiten Status quo aller sechs gängigen Infrastruktursicherheitsinstrumente (VISSI) bezüglich Verankerung in den Normen sowie einschlägiger Literatur
- Sammlung von bestehenden best-practice Beispielen; Erfahrungsberichte aus der Anwendung von VISSI auf den Veloverkehr, evtl. auch international
- Aufzeigen velospezifischer Defizite bestehender VISSI, die heute eine Anwendung auf den Veloverkehr erschweren oder sogar verunmöglichen
- Empfehlungen für weitergehende Forschung und/oder Normierung im Bereich einzelner VISSI im Hinblick auf die Anwendung auf den Veloverkehr
- Berücksichtigung von:
 - VISSI Normen und Dokumenten des Bundesamtes für Strassen (ASTRA)
 - Masterarbeit Velo-RIA der ETH Zürich, 2020
 - Velo-BSM im Projekt Velo-Sicuro der Stadt Zürich

Auskünfte erteilt:

Wernher Brucks

Tel. +41 44 411 88 63, wernher.brucks@zuerich.ch